

Jahrhundert erwähnt, und aus dem Jahre 1268 existirt eine Urkunde, nach welcher der Mönch Winemar, Krankenpfleger zu Pforte, einen Acker zu Thesniß (in der Gegend der Saalhäuser) erkaufte, um daselbst Wein zur Stärkung seiner Kranken zu erbauen.

Jetzt sind mit Einschluß der Höhen von Freiburg und Gosick an 1360 Morgen Landes zu Weinbergen angelegt. Der Ertrag steigt in guten Jahren über 12,000 Eimer. In der Vorzeit kann es wohl noch mehr gewesen sein, denn es werden eine Menge Berghänge *) als Weinberge bezeichnet, auf denen Wein zu bauen schon längst Niemandem mehr einfällt. Der Grund zu dieser Resignation lag vielleicht in der kostspieligen Unterhaltung — die Steile der Abhänge macht fast überall Terrassirung durch Steinbänke nothwendig — vielleicht auch in dem gesteigerten Anspruche auf gute Qualität, dem nicht jede Berglage zu genügen im Stande ist. Als die besten Lagen gelten die Fluren Tauschwitz und Thesniß (Saalberge, der Köhlmannsche Weißberg), Rosbach und Großjena. Eine eigene Weinbaugesellschaft zu Naumburg sorgt wirksam für die Veredelung des Gewächses, und ihr verdankt man es, wenn man vom hiesigen Weine mit gutem Gewissen sagen darf: er ist besser als sein Ruf.

Die Waldungen, fast durchgängig Buchen und Eichen, bedeckten in alter Zeit das ganze Thal. Nach einer Urkunde vom Jahre 1030 liefen damals die Grenzen des Buchholzes von der Einmündung der Wethau an Saalaufwärts bis zur Steinburg — der alten Burg bei Almerich — von da an nach Steindorf, einem untergegangenen Dorfe auf der Höhe, und nach Buonkowitz (Punkewitz), und von hier aus die Wethau abwärts. Gegenwärtig fängt der noch stehende Rest dieses Waldes erst eine halbe Stunde südlich von Naumburg an. In einer andern Urkunde aus der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts wird die Aue bei Naumburg noch ein Forst genannt. Schon 1304 wird sie jedoch als ausgerottet bezeichnet. Feld und Weinbau haben nach und nach den Holzwuchs immer mehr zurückgedrängt. Jetzt sind es nur noch einzelne Parzellen, die sich vorfinden, und dies weder so

*) Bei Flemmingen, Abt.-Löbniß, Gernstädt.